

erfolgreich. Sein Buch „Morddeutung“, das auch in Deutschland erschienen ist und im New York des Jahres 1909 spielt, als Sigmund Freud zu Besuch nach Amerika kam, wurde eine Million Mal verkauft.

Die Angehörigen vieler Kulturen ließen es locker angehen, wenn sie einmal Erfolg hatten, sagt Rubinfeld. Nicht so die Juden, die nur zwei Prozent der amerikanischen Bevölkerung ausmachen, aber mehr als ein Drittel der amerikanischen Nobelpreise gewonnen haben. Über Jahrhunderte hätten Juden gelernt, dass sie Angst um ihre Existenz haben müssen. „Sie werden wohlhabend, aber sie bleiben ängstlich“, sagt Rubinfeld.

25 Jahre sind Chua und Rubinfeld verheiratet, sie haben sichere Professorenstellen an einer der anerkanntesten Universitäten der Welt, beide aber eint immer noch die Energie des Arbeitens, obwohl sie sich nur selten begegnen. Sie steht um 6.30 Uhr auf, führt die Hunde spazieren. Er schreibt nachts und geht erst in den Morgenstunden schlafen.

Ihr Leistungsdenken erleben sie als einen Ansporn. Bei anderen birgt der Druck eines solchen Ethos oft Gefahren. Vor allem die Töchter asiatischer Einwanderer leiden trotz guter Noten unter einem geringen Selbstwertgefühl, unter amerikanischen Jugendlichen haben sie die höchste Depressionsrate. „Meine Eltern sind nur stolz auf mich, weil sie mit dem Namen meiner Schule angeben können“, zitiert Chua und Rubinfeld eine junge chinesische Amerikanerin. „Aber wehe, sie können nicht angeben. Wenn du das nicht erreichst, hast du das Gefühl: Okay, dann bin ich Müll.“

Lulu, die 17-jährige Tochter, kommt ins Wohnzimmer. Sie erklärt, dass sie an den beiden vergangenen Tagen die Hunde nicht ausgeführt habe. Sie hat einen fröhlichen, selbstbewussten Blick. Sie war es auch, die gegen ihre Übermutter rebellierte, das Geigenspiel im Orchester aufgab und ihre Freizeit jetzt mit Tennis verschwendet, während die ältere Schwester Sophia, die schon im Kindergarten Bruchrechnen konnte, später Sartre las, mit 14 in der Carnegie Hall Klavier spielte und heute in Harvard Sanskrit und Philosophie studiert.

Vor ein paar Wochen hat aber Sophia ihren Eltern mitgeteilt, dass sie sich nach ihrem Studium für drei Jahre bei der Armee verpflichtete. „Wir waren geschockt“, sagt Rubinfeld.

Beängstigend, sagt Chua, Rebellion. Als sie die Tochter zur Rede stellte, sagte sie: „Mama, sei nicht traurig, das ist die Disziplin, die du uns beigebracht hast.“

Zwei Töchter, keine Ärztin, keine Geigenvirtuosin, kein Mercedes. Im Urwald des Erwachsenwerdens hat selbst eine Tigermutter manchmal keine Chance.

Bestseller

Im Auftrag des SPIEGEL wöchentlich ermittelt vom Fachmagazin „buchreport“; nähere Informationen und Auswahlkriterien finden Sie online unter: www.spiegel.de/bestseller

Belletristik

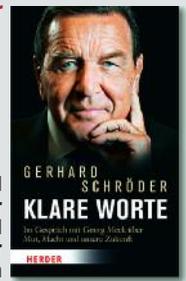
- 1 (1) **Simon Beckett**
Der Hof
Wunderlich; 19,95 Euro
- 2 (2) **Jonas Jonasson**
Die Analphabetin, die rechnen konnte
Carl's Books; 19,99 Euro
- 3 (4) **Graeme Simsion**
Das Rosie-Projekt
Fischer Krüger; 18,99 Euro
- 4 (3) **Haruki Murakami**
Die Pilgerjahre des farblosen Herrn Tazaki
DuMont; 22,99 Euro
- 5 (5) **Sebastian Fitzek**
Noah
Bastei Lübbe; 19,99 Euro
- 6 (6) **John Williams**
Stoner
dtv; 19,90 Euro
- 7 (9) **Yasmina Reza**
Glücklich die Glücklichen
Hanser; 17,90 Euro
- 8 (7) **Lucinda Riley**
Die Mitternachtsrose
Goldmann; 19,99 Euro
- 9 (8) **Timur Vermes**
Er ist wieder da
Eichborn; 19,33 Euro
- 10 (10) **Khaled Hosseini**
Traumsammler
S. Fischer; 19,99 Euro
- 11 (11) **Ingrid Noll**
Hab und Gier
Diogenes; 19,99 Euro
- 12 (12) **Jussi Adler-Olsen**
Erwartung
dtv; 19,90 Euro
- 13 (16) **John Green**
Das Schicksal ist ein mieser Verräter
Hanser; 16,90 Euro
- 14 (14) **Max Frisch**
Aus dem Berliner Journal
Suhrkamp; 20 Euro
- 15 (15) **Jo Nesbø**
Koma
Ullstein; 22,99 Euro
- 16 (-) **Frank Goosen**
Raketenn Männer
Kiepenheuer & Witsch; 18,99 Euro
- 17 (13) **Suzanne Collins**
Die Tribute von Panem – Flammender Zorn
Oetinger; 18,95 Euro
- 18 (17) **Alice Munro**
Liebes Leben
S. Fischer; 21,99 Euro
- 19 (18) **Lars Kepler**
Der Sandmann
Bastei Lübbe; 19,99 Euro
- 20 (-) **Rachel Joyce**
Das Jahr, das zwei Sekunden brauchte
Fischer Krüger; 18,99 Euro



Der Chronist des Ruhrpotts erzählt von Männern, bei denen das Durchstarten nicht so ganz geklappt hat

Sachbücher

- 1 (1) **Guido Maria Kretschmer**
Anziehungskraft
Edel Books; 17,95 Euro
- 2 (2) **Christine Westermann**
Da geht noch was
Kiepenheuer & Witsch; 17,99 Euro
- 3 (5) **Christopher Clark**
Die Schlafwandler
DVA; 39,99 Euro
- 4 (-) **Thilo Sarrazin**
Der neue Tugendterror
DVA; 22,99 Euro
- 5 (3) **Rolf Dobelli**
Die Kunst des klaren Denkens
Hanser; 14,90 Euro
- 6 (7) **Florian Illies**
1913 – Der Sommer des Jahrhunderts
S. Fischer; 19,99 Euro
- 7 (6) **Bronnie Ware**
5 Dinge, die Sterbende am meisten bereuen
Arkana; 19,99 Euro
- 8 (8) **Michael Tsokos / Saskia Guddat**
Deutschland misshandelt seine Kinder
Droemer; 19,99 Euro
- 9 (4) **Herfried Münkler**
Der Große Krieg – Die Welt 1914–1918
Rowohlt Berlin; 29,95 Euro
- 10 (-) **Gerhard Schröder**
Klare Worte
Herder; 19,99 Euro
- 11 (9) **Johannes Fried**
Karl der Große – Gewalt und Glaube
C. H. Beck; 29,95 Euro
- 12 (11) **Eben Alexander**
Blick in die Ewigkeit
Ansata; 19,99 Euro
- 13 (10) **Gisela Graichen / Alexander Hesse**
Geheimbünde
Rowohlt; 19,95 Euro
- 14 (15) **Roberto Saviano**
Zero Zero Zero
Hanser; 24,90 Euro
- 15 (18) **Bascha Mika**
Mutprobe
C. Bertelsmann; 17,99 Euro
- 16 (17) **Christiane zu Salm**
Dieser Mensch war ich
Goldmann; 17,99 Euro
- 17 (12) **Michael Winterhoff**
SOS Kinderseele
C. Bertelsmann; 17,99 Euro
- 18 (13) **Meike Winnemuth**
Das große Los
Knaus; 19,99 Euro
- 19 (16) **Malala Yousafzai mit Christina Lamb**
Ich bin Malala
Droemer; 19,99 Euro
- 20 (14) **Rolf Dobelli**
Die Kunst des klugen Handelns
Hanser; 14,90 Euro



In dem Interviewband teilt der Ex-Kanzler noch einmal aus – und lässt kein gutes Haar an seinen Nachfolgern